

Intelligenz-Blatt

für die Oberamts-Bezirke
Nagold, Freudenstadt und Horb.

Im Verlag der Vischer'schen Buchdruckerei.

Nro. 98. Dienstag den 7. Dezember 1830.

Verfügungen der Königl. Bezirks-
Behörden.

Kameralamt Neuthin.

Nagold. [Frucht- und Strohs-
Verkauf.] Am Samstag den 11.
dieß, Vormittags 9 Uhr, werden in
der Zehent-Scheuer zu Nagold ein
Quantum Linsengerste, Erbsen und
geringer Haber, so wie mehrere hun-
dert Bund Haber und Erbsen. Stroh
im Aufstreich verkauft, wozu man
Kaufslustige einladet.

Den 2. Dezbr. 1830.

K. Kameralamt Neuthin.
Bühler.

Kameralamt Dornstetten.

Dornstetten. [Erlaß an
sämtliche Orts-Vorsteher des Kame-
ral-Bezirks, wegen Bezahlung von
Zehent- und Gült-Früchten.] Da
man auch heuer wieder nicht abge-
zahlt ist, von Zehenten und Gült-
den Ueberschuß über das eigene Be-
dürfnis des Kameralamts in Geld
anzunehmen, so werden die Orts-Vor-

steher aufgefordert, dieß ihren Gemein-
den zu eröffnen, und sodann dem Ka-
meralamt persönlich anzuzeigen, wie
viel die Gemeinde zu leiden wünscht,
um sodann über den Preis und das
Quantum Verabredung treffen zu
können.

Den 2. Dezbr. 1830.

K. Kameralamt.
Mögling.

Ebershardt, Gerichts-Bezirks-
Nagold. [Schulden-Liquidation.]
Die unterzeichnete Stelle ist beauf-
tragt, das Schuld-Wesen des weil.
Ludwig Springer, gewesenen Bür-
gers und Fuhrmanns von Ebershardt,
wo möglich im außergerichtlichen We-
ge durch Vergleich zu erledigen.

Zu dieser Verhandlung ist nun
Tagfahrt auf

Freitag den 17. December l. J.
festgesetzt, und es werden daher alle
diejenigen, welche aus irgend einem
Rechts-Grunde eine Forderung an
gedachten Springer zu machen haben,
anmit aufgefordert, sich an gedachtem

Tag, Vormittags 8 Uhr, entweder in Person oder durch gesetzlich Bevollmächtigten im Wirthshaus zum Lamm in Ebershardt einzufinden, ihre Forderungen gehörig zu liquidiren und sich über einen Borg- oder Nachlaß-Vergleich zu erklären.

Diejenigen Gläubiger, welche nicht erscheinen, werden, wenn ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Acten ersichtlich sind, von dem Königlichen Obergericht Nagold am Montag den 20. December l. J. durch ein Präclusiv-Bescheid von der gegenwärtigen Masse ausgeschlossen werden.

Altensraig den 16. Novbr. 1830.
K. Amts-Notariat.
Stroh.

Egenhausen und Enzthal, Gerichts-Bezirks Nagold. [Schulden-Liquidationen.] Gegen nachstehende Personen ist der Gannt oberamtsgerichtlich erkannt, und die unterzeichnete Stelle zur Vornahme der Schulden-Liquidationen beauftragt worden.

Hiezu sind nun die unten beisehten Tage bestimmt, und es werden die Gläubiger und Bürgen der Schuldleute, so wie überhaupt alle Personen, welche Ansprüche an das Vermögen derselben zu machen haben, anmit aufgefordert, an gedachten Tagen, Mittags 2 Uhr, auf den betreffenden Gemeinderaths-Zimmern entweder persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen und unter Vorlegung der Schuld-Documenten, ihre

Ansprüche auszuführen und zu beweisen, widrigenfalls sie von Seiten des K. Obergerichts Nagold am Montag den 20. Decbr. l. J. durch einen Präclusiv-Bescheid von der gegenwärtigen Masse ausgeschlossen werden.

Liquidirt wird gegen:

- 1) Michael Erhardt, Sattler von Egenhausen, Donnerstag den 9. Decbr. l. J. Mittags 2 Uhr,
 - 2) weil. Peter Bäuerle, Hölzerschneider vom Enzthal, im Gasthof zum Hirsch in Simmersfeld, Freitag den 10. Decbr. l. J. Mittags 2 Uhr.
- Den 4. Novbr. 1830.

K. Amts-Notariat.
Stroh.

Altensraig Stadt und Egenhausen, Gerichts-Bezirks Nagold. [Schulden-Liquidationen.] Der unterzeichneten Stelle ist der oberamtsgerichtliche Auftrag zum Versuch der außergerichtl. Erledigung des Schulden-Wesens der nachstehenden Personen geworden, weswegen deren sämtliche Gläubiger aufgefordert werden, an den ebenfalls hienach stehenden Tagen und Stunden, auf den betreffenden Gemeinderaths-Zimmern, entweder in Person, oder durch gesetzlich Bevollmächtigte, zu erscheinen, ihre Forderung gehörig zu liquidiren und sich über einen Borg- oder Nachlaß-Vergleich zu erklären.

Diejenigen Gläubiger, welche nicht



erscheinen, werden, wenn ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Akten ersichtlich sind, von dem königlichen Oberamtsgericht Nagold, am

Montag den 20. Decbr. d. J. durch einen Präklusiv-Bescheid von der gegenwärtigen Masse ausgeschlossen.

Liquidirt wird gegen:

1) Johann Georg Kübler, Schuhmacher von Egenhausen,

Donnerstag den 9. Decbr. d. J.

Morgens 8 Uhr,

2) weil. Jakob Mübel, gewes. Müller von Altenstaig Stadt,

Montag den 13. Decbr. l. J.

Morgens 8 Uhr,

3) Heinrich Wurster, Bäcker von Altenstaig Stadt,

Montag den 13. Decbr. l. J.

Nachmittags 2 Uhr.

Den 4. Novbr. 1850.

K. Amts-Notariat.

Stroh.

Edelweiler, Oberamts Freudenstadt. [Liegenschafts- und Fahrniß-Verkauf.] Aus der Ganntmasse des Johannes Schwab, Holzhäners von Edelweiler, wird wegen zu geringem Erlöse, der bereits am 7ten Oktober zum Verkauf ausgefetzten Objekten, ein nochmaliger Verkauf vorgekommen, und hiezu Tagfahrt auf

Mittwoch den 15. Decbr. d. J. anberaumt, woselbst die Verkaufs-Verhandlung im Wirthshause zum Adler in Edelweiler, Nachmittags 2 Uhr, vor sich gehen wird.

Zugleich wird mit diesem Liegen-

schafts-Verkauf auch ein Fahrniß-Verkauf verbunden werden, welcher Vormittags 9 Uhr, gleichfalls im Wirthshaus zum Adler beginnt, und dabei Weibs-Kleider, Kuchen-Geschir, gemeiner Hausrath, auch Heu, Stroh und Schind und dergl., zum Vorschein kommen.

Die Verkaufs-Gegenstände können täglich beaugenscheinigt werden, und sind die nähern Kaufs-Bedingnissen bei dem Schultheißenamt Edelweiler zu erfahren, auch haben sich die auswärtigen Kaufs-Liebhaber mit obrigkeitlichen Vermögens-Zeugnissen gehörig auszuweisen, und einen tüchtigen Bürgen zu stellen.

Es werden nun sämtliche Kaufs-Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß die Liegenschaft sowohl stückweise als im Ganzen ausgetoten wird.

Die Herrn Ortsvorsteher werden nun ersucht, dieses ihren Amts-Untergebenen bekannt machen zu lassen.

Den 29. Novbr. 1850.

Schultheiß und
Waisengericht daselbst.

Vt. K. Amts-Notariat

Dornstetten.

Hofacker.

Nagold. [Bekanntmachung.]

Die Herrn Orts-Vorsteher werden ersucht, ihren Amts-Untergebenen zu eröffnen, daß sich der Stadtrath veranlaßt gefunden habe,

1) die Austheilung von Prämien an die Verkäufer von, auf hiesige Jahr-Märkte gebrachtem Vieh we-

gen elugetretenen Mißbräuchen wieder aufgehoben, dagegen es bei unentgeltlicher Abgabe der Vieh- Urkunden — und der Aufhebung des Pfaster-Geldes vor der Hand noch zu belassen;

- 2) die bisher erhobene Gebühr für das Flachswägen von zwei Kreuzer pr. Pfund, nunmehr auf einen Kreuzer herabzusetzen.

Diese Bestimmungen finden schon am nächsten Jahrmarkte, welcher am nächsten Donnerstag den 9. d. M. abgehalten wird, ihre Anwendung.

Den 3. Decbr. 1850.

Aus Auftrag
des Stadtraths,
der Stadtschultheiß
Fuchstatt.

Altheim, Oberamts Horb.
[Schafwaide-Verleihung.] Die Sommer-Schafwaide der Commun Altheim, welche 180 Stück erträgt, wird wieder auf die 3 nächstfolgende Jahre nämlich vom 1. Januar 1851 bis letzten December 1853 an den Meistbietenden verpachtet.

Diese Verpachtung wird am Donnerstag den 16. Decbr. d. J. Statt finden, an welchem Tage die Schafhalter, Vormittags 11 Uhr, sich auf dem Rathhaus in Altheim einfinden und der Verhandlung anwohnen wollen.

Den 26. Novbr. 1850.

Im Namen
des Gemeinderaths,
Schultheiß Stehle.

Untertthalheim, Oberamts Nagold. [Floßholz-Verkauf.] Die Gemeinde wird am 11. Decbr. d. J. Vormittags, 200 Stämme Floßholz von der besten Qualität an den Meistbietenden verkaufen, und ladet die Herrn Liebhaber zur Theilnahme an der Aufstreichs-Verhandlung unter dem Anfügen ein, daß das zum Verkauf bestimmte Holz jeden Tag beaugenscheinigt werden könne.

Den 1. Decbr. 1850.

Gemeinderath.

Für ihn,

Schultheiß Klink.

Erdbach, Oberamts Freudenstadt. [Liegenschafts-Verkauf.] Aus der Ganntmasse des Christian Voller, Chirurg dahier, wird

Samstag den 11ten Decbr. d. J. die vorhandene Liegenschaft im Aufstreich, stückweise oder im Ganzen verkauft, und zwar:

- 1 2stöckige Behausung, nebst Scheuer, Schopf und zwei Keller, an der sehr frequenten Straße nach Reichensbach, zur Wirthschaft und Branntwein-Brennerei eingerichtet;
- 3 Viertel Gras- und Kraut-Garten beim Haus;
- 3 Morgen 2 Viertel Wald, im Thalheimer Feld;
- 2 Viertel Wiesen in der Erögmilse;
- 2 1/2 Viertel 4 3/4 Ruthen Mähfeld, ob dem Schernbacher Weg;
- 1 Morgen 1 Viertel 1 Ruthe des gleichen unter diesem Weg;

- 2 Morgen desgleichen, beim Erdb-
brunnen;
- 1 Morgen $9\frac{3}{8}$ Ruthen in der lan-
gen Zeilet;
- 1 Morgen beim Erdbbrunnen;
- 2 Morgen 2 Viertel Brandfeld, auf
der Erbg-Egart;
- 2 Brtl. $14\frac{1}{2}$ Rth. desgleichen allda;
- 4 Morgen $1\frac{1}{2}$ Viertel $6\frac{1}{2}$ Ruthen
Wald beim Bächle;
- 4 Morgen $1\frac{1}{2}$ Viertel 4 Ruthen
Wald im Einstedel;
- 1 Morgen 3 Viertel Wald im Thal-
heimer Feld.

Die Liebhaber werden eingeladen,
dem Verkaufe Nachmittags 1 Uhr,
in dem Vellerschen Hause anzuwoh-
nen, und die Bedingungen zu ver-
nehmen.

Den 18. Novbr. 1830.

Schultheissenamt.
Giering.

~~~~~  
Außeramtliche Gegenstände.

Nagold. Ich suche einen tüch-  
tigen, soliden Gehülfen, welcher so-  
gleich eintreten könnte, honeste Be-  
lohnung und humane Behandlung,  
wird demselben zugesichert.

Auch würde ich einen, mit nöthi-  
gen Vorkenntnissen versehenen, jungen  
Menschen, mit oder ohne Lehrgeld in  
die Lehre aufnehmen, und sehr baldi-  
gen Anträgen entgegen.

G. A. Essig,  
Stadtmusikus.

Nagold. Da bis Ausgang des  
Monats Dezember von mir die Gel-

der für die Regierungs- und Intelle-  
genz-Blätter auf's Jahr 1830, einge-  
sandt werden müssen, so werden die  
Schultheissenämter ersucht, die Städte  
und Gemeinde-Pfeger hierauf auf-  
merksam zu machen, daß sie solche  
bald mbglich an mich gelangen lassen.

Der jährliche Betrag des Regie-  
rungs-Blatts ist 4 fl., sammt  
1 fl. Expeditions-Gebühr.

Der des Intelligenz-Blatts, 1 fl.  
45 kr., sammt 15 kr. Expedi-  
tions-Gebühr.

Nagold den 29. Novbr. 1830.

Joh. Fr. Eberhard,  
Buchbindermeister.

Nagold. [Geld-Gesuch.] Es  
werden 100 fl. gegen Stellung zweier  
tüchtigen Bürgen aufzunehmen gesucht,  
auf portofreie Anfragen ertheilt hier-  
über Ausgeber dieß Blatts nähere  
Auskunft.

Nagold. Unterzeichneter empfiehlt  
seine Buchdruckerei zu allen den Druck-  
bedingenden Gegenständen. — Prompte,  
korrekte und saubere Ausführung werden  
siets mit billigen Preisen verbunden seyn.  
Zugleich ertheilt er die ergebensie Nach-  
richt, daß bei ihm beständig sehr billig  
zu haben sind:

- Abstichs-Zettel.
- Appellations-Förmlichkeiten.
- Ausweise.
- Bürger-Listen.
- Bürgerrechts-Verzichts-Urkun-  
den zur Auswanderung.
- ditto beim Umzug im Königreich.
- Einlieferungs-Scheine.
- Familien-Register.
- Flurbeschreibungs-Tabellen.
- Gebäude-Register.

Geburtsbriefe.  
 Gefangenen-Tabellen.  
 Geschäftstagsbücher für Notariate.  
 Hebammen-Tabellen.  
 Heimathscheine.  
 Impf-Tabellen.  
 Informativ-Unterpfandscheine.  
 Kassen-Tagsbücher für Stadt- und  
 Gemeindepfleger.  
 Monats-Verzeichnisse für Orts-  
 Vorsteher, zum Eintrag der Verpflich-  
 ten, Gestorbenen etc., zum Einsenden an  
 die K. Notariate.  
 Patent-Bücher.  
 Pfandscheine.  
 Pflugschasts-Tabellen.  
 Pörsch-Listen.  
 Postscheine.  
 Passporto-Einzugsbriefe für die  
 K. Oberämter.  
 Press-Zettel.  
 Privat-Schuld-Scheine.  
 Privat-Schuld-scheine, in welchen  
 sich die Ehefrau für die ganze Schuld  
 verbindlich macht, und von der Unter-  
 Pfands Deputation unterschrieben wer-  
 den muß.  
 Prozeß-Tabellen.  
 Rechnungs-Berichte für Oberamts-  
 Pflegen, wie noch mehrere Druckschrif-  
 ten zum Gebrauch für dieselben.  
 Rekrutirungs-Listen.  
 Refurs-Beschrungen.  
 Schul-Tabellen.  
 Schulklag-Protokolle für Orts-  
 Vorsteher.  
 Seortations-Straf-Urkunden.  
 Signalements-Scheine.  
 Sportel-Berichte für die Königl.  
 Pfarrämter.  
 Steuer-Abrechnungsbücher.  
 Steuerzettel.  
 Straf-Verzeichniß-Formulare.  
 Tauf-Register.  
 Tauf-Scheine.  
 Todten-Register.

Todten-Scheine.  
 Transport-Scheine der Gefan-  
 genen.  
 Uebersichts-Tabellen des Pfland-  
 Wesens, für die K. Oberamtsgerichte.  
 Unterpfandsbuch-Tabellen.  
 Vieh-Urkunden.  
 Vollmachten.  
 Wander-Bücher etc. etc.

J. W. Wischer,  
 Buchdruckerei-Besitzer.

**Wöchentliche Frucht-, Fleisch- und  
Brod-Preise.**

**In Nagold,**

den 4. Decbr. 1870.

|           |            |            |            |            |
|-----------|------------|------------|------------|------------|
| Dinkel *) | 1 Schoffel | 5fl. 13kr. | 5fl. 12kr. | 5fl. —kr.  |
| Neuer D.  | 1 Schfl.   | 4fl. 40kr. | 4fl. 50kr. | 4fl. 20kr. |
| Haber     | 1 —        | 3fl. 21kr. | 3fl. 12kr. | —fl. —kr.  |
| Roggen    | 1 Simri    | 1fl. 8kr.  | —fl. —kr.  | —fl. —kr.  |
| Bersten   | 1 —        | —fl. 41kr. | —fl. 42kr. | —fl. 40kr. |

**Fleisch-Preise.**

|                           |         |      |
|---------------------------|---------|------|
| Rindfleisch               | 1 Pfund | 6kr. |
| Sammelfleisch             | 1 —     | 6kr. |
| Schweinefleisch mit Speck | 1 —     | 8kr. |
| — ohne                    | 1 —     | 7kr. |
| Rathfleisch               | 1 —     | 6kr. |

**Brod-Taxe.**

|                      |             |       |
|----------------------|-------------|-------|
| Kernenbrod           | 3 Vid.      | 20kr. |
| 1 Kreuzerweck schwer | 3 1/2 Loth. |       |

**In Altenstarg,**

den 1. Decbr. 1870.

|         |          |            |            |            |
|---------|----------|------------|------------|------------|
| Dinkel  | 1 Schfl. | 5fl. 20kr. | 5fl. —kr.  | 4fl. 54kr. |
| Haber   | 1 —      | 3fl. 48kr. | 3fl. 40kr. | 3fl. 36kr. |
| Kernen  | 1 Sri.   | 1fl. 23kr. | 1fl. 24kr. | —fl. —kr.  |
| Roggen  | 1 —      | 1fl. 8kr.  | 1fl. 6kr.  | —fl. —kr.  |
| Bersten | 1 —      | —fl. 50kr. | —fl. 48kr. | —fl. 45kr. |

\*) Wegen der bisherigen Preis-Angabe von Dinkel, ist zu bemerken, daß es jedesmal der Preis vom Alten Dinkel war.

**Anzeige von Geborenen, Gestorbenen  
und Copulirten.**

**In Freudenstadt,**

sind im Monat Novbr. geboren:

Den 3. Novbr. dem Johann Heinr. Gatscher, Bäcker, ein Knabe.

- Den 5. Nov. dem Herrn W. F. Mayer,  
Forswarth, ein Mädchen.  
— 10. — dem Georg Friedrich Wolf,  
Schneider, ein Knabe.  
— 11. — dem Johann David Sprin-  
ger, Kupferschmid, ein Knabe.  
— 17. — dem Carl Weber, Rastfir-  
schmid in Friedrichsthal, 1 Knabe.  
— 20. — dem Carl Christoph Eisele,  
Saisensieder, ein Mädchen.  
— 22. — dem J. F. Pulvermüller,  
Nagelschmid, ein Knabe.  
— 23. — dem Carl Friedr. Schwarz,  
Bäcker, ein Mädchen.  
— 25. — dem Johann Friedr. Feigen-  
baum, Hafner, ein Knabe.  
— 26. — dem Johann Heinrich Haab,  
Säcker, ein Knabe.

Gestorbene:

- Den 5. Novbr. Anna Maria Dröbler,  
Wittwe, alt 71 Jahr.  
— 15. — dem Joh. Brenner, Schmid,  
ein Knabe, alt 5 Jahr.  
— 23. — Maria Elisabetha Braun,  
Wittwe, alt 67 Jahr.  
— 28. — dem Jak. Heinr. Bruchmann,  
Luchmacher, ein Mädchen, alt 20 J.  
— 30. — Christina Magdalena Schnei-  
der, Wittwe, alt 72 Jahr.

Copulirte:

- Den 19. Nov. Jak. Walz, Maurer, mit  
Rosina Margaretha geb. Wälden.  
— 23. — Christoph Kupfern, Weber,  
mit Christiana Dorothea geb. Buch-  
mann.  
— 24. — Jak. Fr. Benignus, Wald-  
schäg auf dem Kniebis, mit Josephe  
geb. Heller.

Eine Scene der Menschlichkeit aus  
dem Vendee-Krieg.

(Fortsetzung.)

Mädchen Vater trennte sich ungern  
von seiner Tochter und eilte nicht, sie an  
Mann zu bringen. Viele annehmbare  
Bewerber hatten sich gemeldet, er hatte

sie hingehalten. Für Bellami hoffte Mäd-  
chen den Segen des Vaters, doch stand  
sie an, sich ihn vor der Hand zu erbitt-  
ten, und betheuerte ihn indessen täglich,  
sie wolle ihn nie verlassen.

So verstrichen vier Monate in Un-  
schuld, Freude, anständiger Vertraulichkeit  
und in süßer Eintracht. Nicht fern von  
ihnen verübete der Krieg die Felder, und  
wüthete in Städten. In Bridaults Hause  
wohnte Freude und Liebe. Man weinte  
gar oft, aber es waren Thränen fremden  
Unglücks, dem verheerten Vaterlande ge-  
weint.

Abglick kam die Ordre zur Verlegung  
der Cantonirung. Die Armee der Re-  
publik zog sich von J. . . in der dortigen  
Gegend weg: das Bataillon, in welchem  
Bellami stand, wurde 15 Meilen weiter  
geschickt. Schmerzlich war die Trennung,  
doch muthvoll. Von beiden Seiten be-  
segelte der Kuß des Lebewohls den Schwur  
beständiger Treue.

Bellami war schon einen vollen Mo-  
nat weg, und in dieser Zeit erhielt Bri-  
dault nur einen einzigen Brief von ihm,  
in welchem auch einer an seine Tochter  
beigeschlossen war. Der junge Mann  
schrieb man, seye immer auf dem Marsch,  
bald hier, bald dort, er könne nicht ein-  
mal den Ort bestimmen, wohin seine  
Antwort zu senden sey. Seit der Zeit,  
als dieser Brief eintraf, war alle Com-  
munkation abgeschnitten. Bellami ließ  
nichts von sich hören. Mädchen war in  
der größten Unruhe, doch verbarg sie diese  
sorgfältig vor ihrem Vater.

Um das Maas der Leiden voll zu ma-  
chen, sagte ein Detaschement der königlich  
gesinnten Armee Vosso zu J. . . Der  
Kuß der Rechtschaffenheit des alten Bri-  
dault, seine Geschicklichkeit in seiner Kunst,  
die Hülfe, die man von ihm erwarten  
durfte, retteten sein Haus von der Ge-  
waltthätigkeit, die in dem Rücken gegen  
die bekannten Patriotten ausgeübt wurde.

Von Weibkaut forderte man nichts weiter, als seinen Beistand für einige Verwundete des Detaschements.

Schon zwei Monate weilten hier diese neuen Gäste, und schon seit beinahe einem Vierteljahr hatte Nöschen keine Zeile von ihrem Bellami. Plötzlich entstand in der Nacht Alarm. Die Republikaner kamen in starker Anzahl, die Posten wegzunehmen. Das Detaschement war zu schwach, sich zu behaupten. Früh 6 Uhr, es dämmerte kaum der Tag, verließen sie denselben in Unordnung. Die Patrioten bezogen wieder den Ort. Ein Adjutant der Royalisten-Armee glaubte sie nicht so nahe und hatte sich verspätet. Beinahe gefangen, und er suchte zu entfliehen; da stieß er auf eine Patrouille Republikaner, er nahm seinen Weg zurück, fürchtete, man habe ihn gesehen, fand eine Hausthür offen und stürzte hinein. Es war Weibkauts Wohnung, der seit 2 Tagen abwesend war. Mit Schrecken auf dem Gesicht trat er in Nöschens Zimmer: „Ich bin ein feiger Kerl, Mademoiselle! in mehr als einer Schlacht habe ich der Gefahr getrotzt. Aber es ist entsetzlich, sich morden zu lassen, ohne daß man sich vertheidigen kann. Man hat mich gewiß gesehen, und und unfehlbar auch erkannt, sie sind mir auf der Fährte. Ich bin verloren, in diesem Krieg geht es auf Leben und Tod gar mörderisch zu.“

Zur leicht zu rührenden Rose sprach Menschlichkeit. Sie vergißt, daß der Adjutant zur feindlichen Parthei gehört. Sie sieht bloß den Menschen in ihm. „Ich will sie retten,“ sagte sie, „wenn es möglich ist.“

Sie half ihm selbst entkleiden. Sie warf Montur, den Hut mit dem weißen Federbusch hinaus in den Teich und gebot dem Bedienten ihres Vaters zu schweigen.

(Beschluß folgt.)

### An Glücksritter.

Das Glücksrad dreht sich wunderbar,  
Heut sind wir unten, morgen oben;  
Doch Wen es schnell emporgehoben,  
Vergesse nie, daß er auch unten war.

### Charade.

Mein Erstes wird man nie bei einem  
Körper missen,  
Mehr oder weniger trifft man's in  
jedem an.  
Oft giebt's dem trägen Geist noch Stoff  
zu Hindernissen,  
Doch treibt's zu neuer Kraft auch stets  
den thät'gen Mann.  
Wenn's aber sich mit meinem Zweiten  
gattet,  
Dann wird der Geist von schwarzer  
Nacht umschattet.  
Und dieses Zweite, theurer Freund,  
mußt du besitzen,  
Um in des Lebens Labyrinth fest  
zu stehn.  
Und siehst du rings um dich Tod und  
Verderben blißen,  
So wirft du feige nie und zaghaft  
untergehn.  
Es ist des Jünglings und des Mannes  
Fierde,  
Und macht dem Greise leicht des Al-  
ters Bürde.  
Wenn aber beides sich zu einem Gan-  
zen findet,  
Dann fliehst du Ruhe dich und die Zu-  
friedenheit;  
Ja sieh! Der Erde Glanz und jede Freu-  
de schwindet,  
Weil täglich sich in dir des Unmuths  
Quell erneut.  
Der Tod nur kann dich Lebensmüden  
retten,  
Und dich befreien von den läst'gen  
Resten.